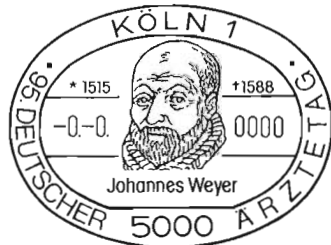


Ärztetags-Sonderstempel zu Ehren von Johannes Weyer

Beim kommenden (95.) Deutschen Ärztetag (vom 12. bis 16. Mai 1992 im Hotel Maritim in Köln) wird wieder ein besonders gestalteter Sonderstempel die im Tagungsgebäude aufgegebenen Postsendungen zieren. Der von der Bundesärztekammer in Auftrag gegebene Sonderstempel der Deutschen Bundespost zeigt die Abbildung des Arztes Dr. Johannes Weyer, der von 1515 bis 1588 lebte. Weyer war viele Jahre lang Leibarzt des Herzogs Wilhelm V. von Jülich, Kleve und Berg mit der Hauptstadt Düsseldorf.

Weyer ist insbesondere dadurch in der Öffentlichkeit bekannt geworden, daß er damals öffentlich gegen die weit verbreiteten Hexenverfolgungen eintrat.

Die Ärztekammer Nordrhein und die Kassenärztliche



Sonderstempel aus Anlaß des 95. Deutschen Ärztetages in Köln

Vereinigung Nordrhein (beide Düsseldorf) haben zu Ehren von Dr. Johannes Weyer die Johannes-Weyer-Medaille der nordrheinischen Ärzteschaft gestiftet. Sie wird an Ärztinnen und Ärzte verliehen, „die sich besondere Verdienste um die medizinische Wissenschaft, durch vorbildliche Haltung oder durch besondere Leistungen für die ärztliche Selbstverwaltung erworben haben“.

EB

BÜCHER/NEUEINGÄNGE

Herbert Dräger: Abkürzungen und Begriffe in der Medizin, Georg Thieme Verlag, Stuttgart/New York, 1992, VIII, 141 Seiten, 4 Tabellen, etwa 7000 Abkürzungen und über 10 000 Begriffe, flexibles Taschenbuch, 24 DM

Was man über die Tuberkulose wissen sollte, Eine Informationsschrift für Patienten und ihre Angehörigen, 2. Auflage, 1991, 20 Seiten, einige Abbildungen, geheftet, anforderbar beim Herausgeber: Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose, III. Medizinische Universitätsklinik, Schwerpunkt Pneumologie, Langenbeckstraße 1, W-6500 Mainz

Frank-Michael Niemann, Fritz Beske: Qualitätssicherung in Krankenhäusern Schleswig-Holsteins, Kiel im Februar 1992, Band 36 der Schriftenreihe des Instituts für Gesundheits-System-Forschung, Asgard-Verlag, St.

Augustin, XI, 268 Seiten, 57 Abbildungen, 19 Tabellen, Paperback, 12,80 DM

Allard/Signoret/Stalleicken: Alzheimer Demenz, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York/London/Paris/Tokyo, VII, 78 Seiten, 22 Abbildungen, Paperback, kostenlos anforderbar bei Rökan-Service, Intersan GmbH, Einsteinstraße 30, W-7505 Ettlingen 1

Mehmet Metin: Arzt und Patient, Doktor ve Hasta, Deutsch-Türkischer Sprachführer, Aisthesis Verlag, Postfach 380, W-4800 Bielefeld 1, 71 Seiten, 16,80 DM

Arzneiverordnungen, Ratschläge für Ärzte und Studenten, Herausgegeben von den Mitgliedern der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, 17. Auflage, Deutscher Ärzte-Verlag, Köln, 1992, 896 Seiten, 4 Abbildungen, 34 Tabellen, kartoniertes Taschenbuch, 54 DM

□



mit 300 mg nach WHO-Empfehlung
und das alles in einem Briefchen

MAGNESIUM

Diasporal® N

300 GRANULAT

1x1: Einfacher geht's nicht

Und hier noch ein kleines Rätsel, bei dem auch eine *1-fache Lösung* gefragt ist: Wie viele Knoten entstehen, wenn Sie an den beiden Enden des abgebildeten Seils ziehen?



Die Lösung finden Sie auf einer der nächsten Seiten.

Magnesium-Diasporal® N 300 Granulat, Zusammensetzung: 1 Briefchen (5 g) enth. Magnesiumcitrat 1830 mg, Magnesiumgehalt: 295,7 mg = 12 mmol = 24 mval. **Magnesium-Diasporal® N Lutschtabletten**, Zusammensetzung: 1 Lutschtablette enthält Magnesiumcitrat 610 mg, Magnesiumgehalt: 98,6mg=4mmol=8mval. Anwendung: Neuromuskuläre, neurovaskuläre, kardiovaskuläre und gynäkologische Indikationen, Magnesiummangelzustände, therapiebedingter Magnesiummehrabbedarf. Gegenanzeige: Schwere Niereninsuffizienz. Nebenwirkung: Stuhlerweichung. Wechselwirkung: Tetracycline (resorptiv). **Packungsgrößen, Preise:** 50 Lutschtabletten DM 11,95, 100 Lutschtabletten DM 22,70, Klinikpackung 1000 Lutschtabletten. 10 Briefchen DM 9,95, 20 Briefchen DM 19,40, 100 Briefchen DM 81,90, Klinikpackung 200 Briefchen. Stand: 1/1992.

Protina GmbH,
8045 Ismaning

